

Pressereferat

Rathausplatz 2 – 4 • 79098 Freiburg
Tel.: 07 61 / 2 01 - 13 10
Fax: 07 61 / 2 01 - 13 99
Internet: www.freiburg.de
E-Mail: pressereferat@stadt.freiburg.de

Toni Klein, Tel.: 07 61 / 2 01 – 13 30
E-Mail: toni.klein@stadt.freiburg.de

Pressemitteilung

26. Juli 2019

Stadtbild verbessern, verstärkt gegen illegale Graffiti vorgehen:

15 Institutionen haben die neue Initiative „Graffiti-Alarm – Für ein schönes Stadtbild“ gegründet

Viele Kommunen kämpfen mit illegalen Graffiti. Die Kosten für ihre Beseitigung sind hoch; laut einer Studie des Deutschen Städtetags summieren sie sich bundesweit alljährlich auf 200 Millionen Euro. In Freiburg hat die Stadt 2018 rund 238.000 Euro für die Beseitigung der Schäden allein auf eigenen Objekten ausgegeben.

Jüngst hat die Kommunale Kriminalprävention der Stadtverwaltung nun zu einem Informationsaustausch wegen des Umgangs mit illegalen Graffiti eingeladen. Dabei schlossen sich 15 Freiburger Institutionen zur neuen Initiative „Graffiti-Alarm – Für ein schönes Stadtbild“ zusammen, um verstärkt gegen illegale Graffiti vorzugehen und sich künftig mit Erfahrungs- und Fachwissen gegenseitig zu unterstützen. Ziel der Initiative: Das Stadtbild soll verbessert werden.

Beim Gründungstreffen gab zunächst Erster Bürgermeister Ulrich von Kirchbach einen Überblick über die bisherigen Maßnahmen der Stadt Freiburg, die der Gemeinderat beschlossen hat. Dabei betonte er: „Je mehr Betroffene Schäden durch illegale Graffiti anzeigen, desto klarer wird der Auftrag an die Politik, Gegenmaßnahmen zu ergreifen. So haben wir vereinbart, Schäden durch illegale Graffiti und Tags ab einer Größe von einem halben Quadratmeter zeitnah per Foto zu dokumentieren und bei der Polizei anzuzeigen. Gleichzeitig haben wir 14 gut zugängliche Freiflächen, wo Graffiti ausdrücklich erlaubt und erwünscht sind.“

Die teilnehmenden Institutionen sind sich einig, dass schnelles Entfernen der Schäden die Anzahl und Größe neuer Schmierereien in der Umgebung senkt.

Vertreter der Polizei haben beim Treffen über die aktuelle Lage, Möglichkeiten der Anzeigeerstattung und Erfolge der Ermittlungen berichtet. Um Straftaten zu registrieren, ist eine Anzeige erforderlich; sie kann einfach per Mail mit Foto im Anhang ans zuständige Revier nördlich oder südlich der Dreisam erfolgen, also an freiburg-nord.prev@polizei.bwl.de oder freiburg-sued.prev@polizei.bwl.de.

Geeignete technische Präventionsmaßnahmen werden verstärkt geprüft und entsprechend den Möglichkeiten umgesetzt. Dazu zählen Begrünen, Abzäunen, Beleuchten, farblich Gestalten oder Verändern der Fassaden-Oberfläche mittels Spezialfarbe oder Beschichtung. Hierbei ist der gegenseitige Austausch wertvoll. So hat die BN Netze GmbH mit der Gestaltung ihrer Traföhäuschen sehr gute Erfahrungen gemacht. Generell gibt es auch gute Erfahrungen mit Fassadengestaltungen.

Ein jährliches Treffen soll die Möglichkeit bieten, sich über Aktionen auszutauschen und aktuelle Probleme an die Stadtverwaltung zu melden. Die Teilnehmenden von „Graffiti-Alarm“ verständigten sich abschließend darauf, dass jedes Mitglied Sprayer, die auf frischer Tat ertappt werden, sofort unter 110 an die Polizei meldet.

Ihre Bereitschaft, gemeinsam gegen illegale Graffiti vorzugehen haben bisher bekundet: Justiz, Polizei, FWTM, Verband Haus & Grund Freiburg, Wohnungsunternehmen (z.B. Bauverein Breisgau eG, Freiburger Stadtbau GmbH, Heimbau Breisgau eG, Vonovia), VAG, Stiftungen der Erzdiözese Freiburg, Evangelische Kirche, Amt für Vermögen- und Bau BW (Universitäts- und Landesgebäude).

Auch nicht direkt betroffene Institutionen sind bei „Graffiti-Alarm“ als Mitglieder willkommen. Wer sich dafür interessiert, findet Näheres auf www.freiburg.de/kriminalpraevention. Sabine Burkhardt, Geschäftsführerin der Kommunalen Kriminalprävention, ist über graffiti@stadt.freiburg.de zu erreichen.

Info-Box:

Private Eigentümer erhalten Beratung und ggf. finanzielle Unterstützung zur Beseitigung wiederholter Schäden über den Verein Sicheres Freiburg (www.sicheres-freiburg.de). Der Verein verrät auch, wo Farbe erlaubt ist und nach Lust und Laune gesprayt werden darf, und fördert legale Street-Art- und Kunstprojekte. Die 14 legalen Freiflächen im Stadtgebiet stehen auf www.freiburg.de/graffiti.